

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 28 (1934)
Heft: 9

Nachwort: Programme. I., Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz : 6. und 7. Oktober Konferenz in Bern ; II., Programm von Arbeit und Bildung : Winter 1934/35 : erste Hälfte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigungen.

Im Juli/Augustheft ist zu lesen: S. 328, Z. 4 v. unt., *feurig*, lebendig“ (statt *fcurig* lebendig); S. 364, Z. 12 und 15 v. ob., „Rettungsarche“ (statt „Ruttungswoche“); S. 348, Z. 5 v. ob., *es* (statt „er“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Fülle und Wichtigkeit der *politischen Ereignisse* und die Länge der Berichtszeit (vom 20. Juli bis 13. September) hat wieder viel Kraft und Raum gekostet. Aber der Kampf um die richtige Bewältigung dieser Aufgabe geht weiter.

Meine *Reise* nach Oesterreich und der Tschechoslowakei (namentlich dieser zweite Teil derselben) soll anders als durch einen Bericht verwendet werden.

Jüdische Worte.

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen, Hinterlist zu reden, und gegenüber denen, die mir fluchen, schweige meine Seele; wie Staub sei sie allen. Oeffne mein Herz Deiner Lehre, und Deinen Geboten jage nach meine Seele. Und Alle, die Böses über mich sinnen, bald zerstöre ihren Ratichluß und mache zunichte ihr Sinnen. Tue es um Deines Namens willen. Tue es um Deiner Rechten willen. Tue es um Deiner Heiligkeit willen. Tue es um Deiner Lehre willen, auf daß gerettet werden Deine Freunde. Hilf mit Deiner Rechten und erhöre mich. Es mögen wohlgefällig sein die Worte meines Mundes und der Gedanke meines Herzens vor Dir, Ewiger, mein Fels und mein Erlöfer. (Gebet.)

*

Wenn es von jeher eine Frage der Theologen bildete, dem physischen Leiden, dem physischen Uebel einen Sinn in der Menschenwelt zu geben, so könnte man diesen Sinn vielleicht in der Paradoxie ausdrücken: das Leiden ist wegen des *Mitleids* vorhanden. So sehr bedarf der Mensch [der Tugend] des Mitleids, daß das Leiden selbst aus diesem Grunde erklärbar wird. *Herrmann Cohen.*

*

Willst du wissen, was der Mensch sei, so erkenne sein Leiden. *Herrmann Cohen.*

Programme.

I.

RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG DER SCHWEIZ.

6. und 7. Oktober Konferenz in Bern.

Samstag, den 6. Oktober, *nachmittags 3 Uhr*, im „Daheim“, Zeughausgasse Nr. 31: Sitzung der Vertrauensleute aus den verschiedenen Gruppen.

Samstag, 6. Oktober, abends 8 Uhr im Progymnasium (Waisenhausplatz Nr. 30): Oeffentlicher Vortrag von Dr. L. Ragaz über:
Was glauben und wollen wir Religiös-Sozialen?

Sonntag, den 7. Oktober, vormittags 10 Uhr:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

(für Mitglieder, folche, die sich der Vereinigung anschließen möchten und eingeführte Gäste)

im Schwellenmätteli (Tram Nr. 6 vom Bahnhof bis Helvetiaplatz, Kirchenfeld).

Eröffnungswort von Pfarrer R. Lejeune.

Referat von Pfarrer Max Gerber über:

Unsere Arbeit.

Allgemeine Ausprache.

Gemeinfames Mittagessen um 1 Uhr. (Preis Fr. 2.50).

3 Uhr Fortsetzung der Ausprache, eventuell freies Zusammensein.

* * *

8. bis 12. Oktober:

Kurs im Rütihubelbad (bei Bern)

über

Religiös - soziale Grundfragen.

Die biblische Botschaft vom Reiche Gottes in ihrem Verhältnis zur „Religion“, zu religiösen Strömungen der Gegenwart und Fragen der Weltanschauung, sowie in Auseinandersetzung mit Problemen der gegenwärtigen Weltlage (Sozialismus und des persönlichen Lebens).

Für die Kursleitung sind u. a. in Aussicht genommen: Pfarrer Götz, Frau Margarethe Susmann, Pfarrer P. Trautvetter.

Das Rütihubelbad (Post Enggistein) ist erreichbar von: Walkringen (in 30 Minuten), Biglen (in 40 Minuten), Worb-Dorf (in 45 Minuten). Von Worb-Dorf fährt ein Autobus nach Enggistein (von dort nach Rütihubelbad 10 Minuten).

Die Kosten für den Kurs betragen Fr. 6.— pro Tag (inkl. Trinkgeld).

Anmeldungen sowohl für die Konferenz wie für den Kurs sind zu richten an Fräulein Christel Ragaz, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

Für die Konferenz steht uns eine beschränkte Anzahl von *Gastquartieren* zur Verfügung. Wer ein solches wünscht, möge sich möglichst bald dafür anmelden.

II.

PROGRAMM VON ARBEIT UND BILDUNG.

Winter 1934/35. Erste Hälfte.

I. *Das Wesen und Kommen des Reiches Gottes*, erläutert an den Gleichnissen Jesu.

Jeden *Samstag*, abends 8 Uhr. Beginn: 20. Oktober. Leiter *Leonhard Ragaz*.

Diese Abende versuchen anhand der lebendig verstandenen Bibel sowohl die ewige Wahrheit zu finden als auch das Geschehen der Zeit von ihr aus zu beleuchten.

II. Geistige Grundfragen unserer Zeit.

Kurs in 6 Abenden:

1. Das Chaos der Gegenwart und seine Ueberwindung.
2. Die Neubegründung der Freiheit.
3. Kollektivität und Individualität. (Der Einzelne und die Gemeinschaft.)
4. Das Problem der technischen Zivilisation.
5. Die Wiedereroberung der Seele.
6. Die neue Naturwissenschaft und das neue Weltbild.

Jeweilen am *Montag*, abends 8 Uhr. Beginn: 22. Oktober.

Als Referenten sind u. a. in Aussicht genommen: Max Gerber, Robert Lejeune, Leonhard Ragaz, Anna Siemsen, Paul Trautvetter.

Anhand einiger Mittelpunktprobleme unserer Zeit soll in Vortrag und Aussprache die Not und Verheißung der Zeitkultur verhandelt werden.

III. Der Monatsabend. Beginn: 23. Oktober.

Der Monatsabend findet jeden vierten *Dienstag* im Monat statt und soll die Mitglieder der Vereinigung, die Kursteilnehmer und andere, die zu kommen Lust haben, um die Aussprache über aktuelle Probleme und Aufgabe der Gegenwart zu versammeln. Die Themen und Referenten werden jeweilen vorher angezeigt.

IV. Der Frauenabend. Kurs in 5—6 Abenden. „Gesundheitspflege der Frau.“ Geleitet von Frau Dr. med. *Ida Hilfiker*.

Der Frauenabend will speziell Frauen, die von den sozialen Aufgaben unserer Zeit bewegt sind, zu einer Vertiefung in dieser und zugleich zu schwe-sterlicher Arbeits- und Kampfgenossenschaft versammeln.

Jeden *Mittwoch*, abends 8 Uhr. Beginn: 24. Oktober.

V. Feiern.

Zur Belebung des Gemeinschaftsgefühls finden von Zeit zu Zeit mehr gefellige Anlässe mit Musik, Vorlesung und Vorträgen mehr unterhaltender Art statt. Sie werden besonders angezeigt.

Alle Anlässe von „Arbeit und Bildung“ finden, wenn nichts anderes mitgeteilt wird, im *Heim* von „Arbeit und Bildung“ (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) statt. Sie sind jedermann offen. Für II. und IV. muß zur Deckung der Kosten ein Kursgeld von 4 Franken verlangt werden. Es wird denen erlassen, die es nicht gut entrichten können. Freiwillige Beiträge werden gerne angenommen. Die Anmeldungen geschehen an der Kasse oder bei Frau *Klara Ragaz*, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.
Die Kommission.